



Antwort zur Anfrage Nr. 0164/2026 der CDU im Ortsbeirat **Mainz-Neustadt** betreffend
Fahrradzählstelle in der Taunusstraße (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. *Warum wurden der Ortsbeirat bzw. die Öffentlichkeit weder vorab noch nach der Installation über diese Maßnahme informiert?*
2. *Wann soll diese Information erfolgen? Wenn keine Information erfolgen soll, warum nicht?*
3. *Wer hat den Einbau veranlasst und wer wurde bisher informiert?*

Bei der Einrichtung der Fahrradzahlstelle handelt es sich um die Installation einer technischen Messeinrichtung im öffentlichen Straßenraum. Die Maßnahme ist weder mit einer Änderung der Verkehrsführung noch mit Einschränkungen für die Verkehrsteilnehmer:innen verbunden. Daher wurde nicht gesondert informiert. Darüber hinaus befanden sich die ersten installierten Zählstellen zunächst in einer Test- und Kalibrierungsphase.

Da es sich um die ersten Dauerzahlstellen dieser Art im Mainzer Stadtgebiet handelt, war zunächst sicherzustellen, dass die Technik zuverlässig arbeitet und belastbare Daten liefert. Erst nach erfolgreichem Abschluss dieser Phase und mit Beginn des Regelbetriebs können aussagekräftige Ergebnisse bereitgestellt werden. Die Verwaltung wird den Ortsbeirat nach Abschluss der Test- und Kalibrierungsphase über das Zählstellennetz und erste Ergebnisse informieren.

Der Einbau erfolgte im Auftrag der Landeshauptstadt Mainz im Rahmen des Aufbaus eines stadtweiten Netzes von Dauerzahlstellen für den Radverkehr.

4. *Was genau wird gezählt (Richtung, Geschwindigkeit, Unterschied Rennrad, „Normalrad“, Lastenrad?)*

Die Zählstellen erfassen ausschließlich den Radverkehr. Mittels im Fahrbahnbelag eingelassener Induktionsschleifen werden Fahrräder richtungsgetrennt gezählt.

Eine Messung der Geschwindigkeit erfolgt nicht. Ebenso werden keine personenbezogenen Daten oder Bilddaten erhoben. Die eingesetzte Technik erkennt Fahrräder unabhängig von Fahrradtyp oder Rahmenmaterial, unterscheidet jedoch nicht zwischen einzelnen Fahrradarten wie Rennrädern, Lastenrädern oder Pedelecs.

5. *Seit wann bzw. ab wann wird die Zählstelle in Betrieb genommen?*

Nach dem Einbau wurden die Zählstellen zunächst technisch überprüft und kalibriert. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Testphase werden sie schrittweise in den Regelbetrieb übernommen und in das städtische Zählnetz integriert.

6. *Über welchen Zeitraum soll diese Zählstelle betrieben werden?*

Die Fahrradzahlstelle ist als Dauerzahlstelle vorgesehen und soll langfristig betrieben werden. Die kontinuierliche Datenerfassung über mehrere Jahre ermöglicht belastbare Aussagen über

Entwicklungen des Radverkehrs und unterscheidet sich damit wesentlich von punktuellen Einzelzählungen.

7. Gibt es weitere Orte in der Neustadt, an denen solche Zählstellen installiert wurden?

Die Fahrradzahlstelle in der Taunusstraße ist Bestandteil eines stadtweiten Netzes von Dauerzahlstellen für den Radverkehr.

Im Bereich der Neustadt werden darüber hinaus Dauerzahlstellen an der Theodor-Heuss-Brücke, am Eduard-Kreyßig-Ufer im Zollhafen sowie an der Rheinallee in Fahrtrichtung stadteinwärts und stadtauswärts eingerichtet. Die Standorte wurden auf Grundlage einer fachlichen Netzkonzeption ausgewählt. Ziel ist es, insbesondere stark frequentierte Hauptachsen sowie wichtige stadtteilverbindende Radverkehrsverbindungen dauerhaft und vergleichbar zu erfassen.

8. Wie erfolgt die Auswertung der Daten und wer hat Zugriff darauf?

Die erhobenen Daten werden automatisiert an die Verkehrsdatenbank der Stadt übermittelt und dort ausgewertet. Sie ermöglichen insbesondere die Analyse von Tages-, Wochen-, Monats- und Jahresverläufen sowie die Beobachtung langfristiger Entwicklungen des Radverkehrs. Die Daten werden für Aufgaben der Verkehrsplanung und des Verkehrsmanagements genutzt. Darüber hinaus ist vorgesehen, die Daten öffentlich bereitzustellen.

9. Was ist das Ziel der Datenerhebung?

Ziel der Dauerzahlstellen ist der Aufbau einer belastbaren und kontinuierlichen Datengrundlage für die Radverkehrsplanung der Landeshauptstadt Mainz. Während bislang überwiegend punktuelle Einzelzählungen durchgeführt wurden, ermöglichen die Dauerzahlstellen eine fortlaufende Erfassung der Radverkehrsmengen und damit die Beobachtung langfristiger Entwicklungen sowie den Vergleich unterschiedlicher Tages-, Wochen- und Jahreszeiträume. Die gewonnenen Daten dienen insbesondere dazu,

- die Nutzung wichtiger Radverkehrsachsen zu analysieren,
- Planungsentscheidungen auf eine belastbare Datengrundlage zu stützen,
- die Wirkung umgesetzter Maßnahmen zu bewerten,
- Entwicklungen des Radverkehrs im Zeitverlauf nachzuvollziehen sowie
- den Aufwand für wiederkehrende manuelle Verkehrszählungen deutlich zu reduzieren.

Dauerzahlstellen dieser Art sind heute ein etabliertes Instrument einer modernen, datenbasierten Verkehrsplanung und werden in zahlreichen Städten im In- und Ausland eingesetzt.

10. Wie teuer war diese Anlage und wie beziffern sich die Kosten des Einbaus?

Die Einrichtung der Fahrradzahlstellen erfolgt im Rahmen eines Gesamtprojekts zum Aufbau eines stadtweiten Zahlstellennetzes. Planung, Tiefbau, technische Ausstattung, Inbetriebnahme, Kalibrierung und Datenanbindung werden projektbezogen umgesetzt. Eine belastbare Zuordnung der Projektkosten auf einzelne Standorte ist daher nicht möglich.

11. Ist der Einbau weiterer Fahrradzahlanlagen geplant?

Ja. Die Fahrradzählstelle in der Taunusstraße ist Bestandteil des schrittweisen Aufbaus eines stadtweiten Netzes von Dauerzählstellen für den Radverkehr. Insgesamt ist der Aufbau von rund 30 Dauerzählstellen vorgesehen. Ziel ist es, wichtige Radverkehrsachsen dauerhaft zu erfassen und damit eine belastbare Datengrundlage für die zukünftige Verkehrsplanung zu schaffen. Das Zählnetz ist modular aufgebaut und kann bei künftigem Bedarf erweitert werden.

Mainz, 20. Juli 2026

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete